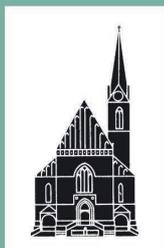


AUSGABE MÄRZ 2017

PFARRBLATT frastanz



Unsere Pfarre auf dem Weg Pfarrgemeinderatswahl am 18./19. März

Bischof Benno Elbs zur Wahl	Seite 3
Unsere 12 Kandidaten	Seite 6
PGR-Wahl: Wann und wo?	Seite 10



//TITELBILD

Prozession zu Fronleichnam 2015, Foto: Ingrid Ionian.

Kirche auf dem Weg

Liebe Frastanzerinnen und Frastanzer!

Liebe Freunde der Pfarrgemeinde Frastanz!



✉ office@pfarre-frastanz.at

Vom „pilgernden Gottesvolk“ spricht das II. Vatikanischen Konzil über die Kirche. Auch wir als Pfarrgemeinde sind das pilgernde Gottesvolk. Wir sind unterwegs durch die Zeit, konfrontiert mit den Herausforderungen, die sich uns stellen. Erfüllt aber auch von der Freude, die Gott uns, seinen Kindern, schenkt. Auf unserem Weg als Pfarrgemeinde braucht es Männer und Frauen, die im Besonderen eine Verantwortung für unsere Gemeinde wahrnehmen. Ich danke daher den Kandi-

daten für die Pfarrgemeinderatswahl für ihre Bereitschaft, in den nächsten fünf Jahren die Pfarre zu begleiten.

Sie alle, liebe Katholikinnen und Katholiken, möchte ich ermutigen, an der PGR-Wahl am 18. und 19. März teilzunehmen. Machen wir uns auf den Weg!

Euer Pfarrer P. Gottfried Wegleitner OFM

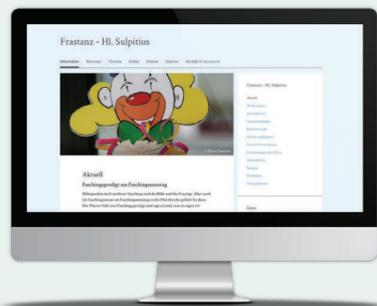
Unsere Pfarre in den Medien

Schalten Sie das „3-Schwester-TV“ ein! Schlagen Sie das „Walgau-Blatt“ auf! Besuchen Sie uns im Internet auf www.pfarre-frastanz.at! Wir sind aktuell und spirituell für Sie da.

Unsere Gottesdienste am Sonntag für Sie!

Samstag, 19 Uhr, Pfarrkirche; Sonntag, 9.30 Uhr, Pfarrkirche; Sonntag, 11 Uhr, Fellengatter (abwechselnd Kapelle M. Ebene und Bernardaheim)
Die Sonntagsmesse dient dem Aufbau der Pfarrgemeinde.

Kommen Sie und feiern Sie mit!



IMPRESSUM:

Herausgeber: Pfarrgemeinde Frastanz, Schlossweg 2, 6820 Frastanz
Tel. +43 / (0) 5522 / 51769-0, E-Mail: office@pfarre-frastanz.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer P. Mag. Gottfried Wegleitner
Chefredakteurin: Silvia Müller
Hersteller: Schuricht Druckerei, Bludenz; Verlagsort: Frastanz; Herstellungsort: Bludenz

Ihre Spende

für soziale Projekte der Pfarre Frastanz (Kindertrauertreff, Deutschcafé für Flüchtlinge, Sprachkurse für Kinder). Verwenden Sie, bitte, den beiliegenden Zahlschein.

Dankeschön!

Raiffeisenbank Frastanz-Saiteins

Nur eine Bank ist meine Bank.

Seit mehr als 100 Jahren bietet Raiffeisen Lösungen nicht nur für den Moment, sondern immer auch für die Zukunft. Mehr unter www.raibafrastanz.at



19. März 2017

ICH BIN DA.FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

SEI AUCH DU DA.FÜR.
Gestalte Kirche mit vielen Menschen mit!



Ich bin da

Ich bin da.

Bischof Benno zur Pfarrgemeinderatswahl

1.126 Pfarrgemeinderäte engagieren sich ehrenamtlich in 117 Pfarreien Vorarlbergs. Sie stehen für eine vielfältige, bunte, sozial und menschlich engagierte Kirche in den Dörfern und Städten unseres Landes. Sie setzen sich ein für Kinder und Jugendliche, für Familien und ältere Menschen, für Mission und Entwicklung. Da gibt es soziale und caritative Initiativen, Bildung und Kultur, Vorträge, Gemeinschaft und Feste – und natürlich Gottesdienste, Gebet, Besinnung, Wallfahrten und besonders die Feier des Kirchenjahres. Für dieses heute unverzichtbare Mitgestalten, Mittragen, Mitdenken, Mitplanen, Mitarbeiten von Kirche danke ich von Herzen. Darin wird Gott als die Quelle des Lebens erfahrbar: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10).

Die Neuwahl der Pfarrgemeinderäte am 19. März 2017 ist eine Gelegenheit für frisches Atemholen und den erneuten Aufbruch. Neue Pfarrgemeinderätinnen und -räte bringen neue Themen und Sichtweisen mit ein. Und sie helfen dadurch mit, die Kirche mit den Herausforderungen der Gegenwart im Gleichklang zu halten. **Diese Aspekte kommen im Leitwort der Pfarrgemeinderatswahl „Ich bin da.für“ zum Ausdruck:**

ICH BIN DA

Mit diesem Namen gibt sich Gott Moses im brennenden Dornbusch (Ex 3,14) und auch uns zu erkennen. Auch in den gesellschaftlichen Umbrüchen von heute können wir Gottes Wirken erfahren.

ICH BIN DA FÜR...

So deklarieren sich Pfarrgemeinderäte und Christen, auch wenn sie vielleicht noch nicht so genau wissen, wie sie die gestellte Aufgabe bewerkstelligen werden. Frauen und Männer unterschiedlicher Generationen und Milieus können ihre Talente und Fähigkeiten neu entdecken und einsetzen.

ICH BIN DAFÜR

Wer Kandidat/innen vorschlägt und zur Wahl geht, drückt damit aus: Ich bin dafür, dass diese Person in meinem Namen und Auftrag Verantwortung in der und für die Pfarrgemeinde übernimmt. Die Gewählten dürfen sich durch dieses übertragene Mandat in ihrer Berufung gestärkt fühlen.

Ich lade Sie ein, die Zeit der Vorbereitung auf die Pfarrgemeinderatswahl für die Vergewisserung im Glauben zu nutzen: Gott geht alle Wege mit.

Mit Segenswünschen

Bischof Benno Elbs



Ich bin da.für,
Pfarrgemeinde
zu einem
Zuhause für
die Menschen
zu machen

Helga Hänler
Pfarrgemeinderätin der
Pfarre Thüringen



SEI AUCH DU DA.FÜR.
Gestalte Kirche mit vielen Menschen mit!
www.kath-kirche-vorarlberg.at/pgr



Ich bin da.für,
Kirche modern
und an neuen
Orten lebendig
zu gestalten.

Philipp Hartmann
Mitarbeiter im Pfarrgemeinderat
Sulz



SEI AUCH DU DA.FÜR.
Gestalte Kirche mit vielen Menschen mit!
www.kath-kirche-vorarlberg.at/pgr



Ich bin da.für,
dass in unserer
Welt der
Vielfalt Kirche
Orientierung
schenkt.

Christoph Seeberger
Mitarbeiter im Pfarrgemeinderat Gurtis



SEI AUCH DU DA.FÜR.
Gestalte Kirche mit vielen Menschen mit!
www.kath-kirche-vorarlberg.at/pgr



Josef Fersterer (Foto li.)
Inspiriert vom Heiligen
Geist geht es um eine
positive Mitgestaltung der
Lebenswelt, der Schöp-
fung und des Verbündet-
Seins mit allen, die sich
dafür engagieren.
(Poster re.)

„Den Weg der Pfarrgemeinde Interview mit Josef Fersterer

Am 19. März findet in den Pfarren aller österreichischen Diözesen die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Josef Fersterer ist Pfarrgemeinderatsreferent im Pastoralamt in Feldkirch und Ansprechperson für die Mitarbeitenden im Pfarrgemeinderat. Dankenswerterweise hat er uns ein wenig seiner Zeit geschenkt und uns einige Fragen zum Pfarrgemeinderat beantwortet.

Josef, du bist der Nachfolger von Herrn Eugen Wackernell, der vielen Menschen ja bekannt ist, da er diese Aufgabe vor dir 20 Jahre lang gemacht hat. Darf ich dich bitten, dich in ein zwei Sätzen vorzustellen?

Ich bin Josef Fersterer, der jetzige PGR-Referent, 43 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Ursprünglich bin ich aus Salzburg.

Das diesjährige PGR-Motto lautet: „ich bin da.für“. Was bedeutet das?

Das Motto bezieht sich auf die Bibel in Exodus 3,14. Mit diesem Namen gibt sich Gott Moses im brennenden Dornbusch zu erkennen. Und auch heute gibt sich Gott uns Menschen zu erkennen. In den gesellschaftlichen Umbrüchen von heute können wir auch Gottes Wirken erfahren.

In Bezug auf die PGR-Wahl bedeutet dies: Gott ist da und geht den Weg der Pfarrge-

meinde mit. Wer Kandidatinnen und Kandidaten vorschlägt und zur Wahl geht, drückt damit aus: Ich bin dafür, dass diese Person in meinem Namen und Auftrag Verantwortung in der und für die Pfarrgemeinde übernimmt. Die Gewählten dürfen sich durch dieses übertragene Mandat in ihrer Berufung gestärkt fühlen.

Wer ist denn wahlberechtigt und wie wird der PGR gewählt?

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die in der Pfarre ihren Wohnsitz haben und 16 Jahre alt sind. So können bereits junge Menschen in den Pfarrgemeinderat eingewählt werden und auch selber durch ihre Stimmabgabe das Pfarrleben aktiv mitgestalten. Der Pfarrgemeinderat wird am Wahltag durch Stimmabgabe während der Öffnungszeiten im Wahllokal gewählt.

Bei dieser PGR-Wahl gibt es das Familienstimmrecht. Was ist das?

Die Diözese Feldkirch möchte der Situation Rechnung tragen, dass eine bedeutende Gruppe des pfarrlichen Lebens die Kinder und Jugendlichen sind. Sie bringen sich ein in der Jungschar, beim Ministrieren, beim Sternsingen, bei der Erstkommunion und Firmung und in vielen anderen Bereichen. Entsprechend soll ihnen bei der Wahl ein besonderes

mitgestalten“

Gewicht verliehen werden. So erhält jeder Haushalt, in dem noch nicht wahlberechtigte Kinder leben, eine zusätzliche Familienstimme. Mama oder Papa können dann am Wahltag oder via Briefwahl von der Familienstimme Gebrauch machen.

Welche Rechte und Pflichten hat denn ein Pfarrgemeinderat?

In der Pfarrgemeinderatsordnung heißt es gleich zu Beginn, dass der PGR auf Grundlage von CIC 536 in der Pfarre jenes Gremium ist, in dem unter dem Vorsitz des Pfarrers die Seelsorge gefördert und die Fragen beraten werden, die die Ausrichtung und Gesamtentwicklung der Pfarrgemeinde betreffen. Der PGR hat also das Recht und die Pflicht, die großen Fragen zur guten Entwicklung der Pfarrgemeinde anzusprechen und zu beraten.

Dies ist eine wesentliche Aussage, denn durch die Beratungen gestaltet der Pfarrgemeinderat den Weg der Pfarrgemeinde entscheidend mit.

Was sind so die zentralen Bereiche, über die im PGR beraten werden?

Wie schon gesagt, eine zentrale Aufgabe des PGR ist es, die Gesamtentwicklung des pfarrgemeindlichen Lebens im Blick zu haben. Der PGR setzt sich mit den bedeutsamen Fragen des gemeindlichen Lebens auseinander. Die MitarbeiterInnen des PGR entwickeln daraus auch die pastoralen Konzepte und Schwerpunkte für die Pfarre.

Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung im PGR sind aber auch z.B. Personalfragen. So wird bei Neubesetzungen in der Pfarre die/der geschäftsführende Vorsitzen-

de des PGR von der Diözesanleitung informiert und es erfolgt im Anschluss ein erstes Gespräch des neuen Mitarbeiters mit dem gesamten PGR.

Für die Entwicklung der Pfarrgemeinde ist es zusätzlich sehr wichtig, dass der PGR auf eine gute „Engagement-Kultur“ in der Pfarre achtet, d. h. auf freundliche und förderliche Bedingungen für die engagierten Personen und Gruppen, sodass möglichst viele das Ihre, entsprechend ihren Berufungen, ihren Charismen und ihren Anliegen beitragen können.

Wir haben in Frastanz viele tolle Kandidaten für die kommende Wahl. Welche Eigenschaften sollte deiner Meinung nach ein PGR mitbringen?

Menschen haben viel zu tun. Sie ziehen Kinder groß, pflegen ihre älteren Angehörigen und arbeiten viel. Neben diesem durchgetakteten Alltag gibt es die Sehnsucht, nach dem Neuen und dem Ausprobieren von Fähigkeiten, die im Tagesgeschehen zu kurz kommen. Viele Menschen wollen etwas bewegen und ihre Ideen teilen. All diese Personen, die ihre Talente und Fähigkeiten für das Gemeinwohl einbringen wollen und bereit sind, Fehler zu machen, sind im PGR an der richtigen Stelle.

Abschließend, wie würde dein Motto lauten?

Ehrlich gesagt: „Ich bin da.für“

Und was für einen Rat würdest du den neuen Pfarrgemeinderäten mitgeben?

Vertrauen in Gottes Heilshandeln und Freude.

Lieber Josef, vielen Dank für das aufschlussreiche Interview. Verena Seidler und Elke Müller

Pfarrgemeinderatswahl

Unsere 12 Kandidaten stellen sich vor

1. Können Sie sich kurz der Pfarrgemeinde vorstellen?
2. Was waren für Sie die Beweggründe zur Kandidatur?
3. Welche Ziele streben Sie im Pfarrgemeinderat an?



Maximilian Grabher

Mariexner Straße 25

1. Mein Name ist Maximilian, ich bin 17 Jahre alt und besuche derzeit die HTL- Dornbirn.
2. Mein Beweggrund, für die PGR- Wahl zu kandidieren ist, dass ich seit einem halben Jahr Jungcharleiter bin und dies auch verstärkt ausüben möchte.
3. In meiner Zeit im PGR möchte ich die Jungchar Frastanz weiter ausbauen.



Simon Schmid

Singergasse 20

1. Ich bin Simon Schmid, 17 Jahre alt und besuche den Zweig Elektrotechnik in der HTL-Bregenz. In meiner Freizeit bin ich Imker und spiele Trompete im Musikverein Frastanz. An der HTL engagiere ich mich als Schülervertreter und seit diesem Jahr als Jungcharleiter in Frastanz.
- 2./3. Es freut mich, dass ich mich als Jugendlicher einbringen kann. Ich möchte mehr Kinder und Jugendliche für die Jungchar begeistern und mich vor allem für die Jugend in der Pfarre einbringen.



Sebastian Wiederin

Hofnerfeldweg 1b

1. Ich bin 28 Jahre alt, komme aus Frastanz und stelle mich das zweite Mal als Pfarrgemeinderat zur Wahl. Ich engagiere mich momentan für die Jugendlichen in Frastanz, die sich im Firmvorbereitungsjahr befinden. Davor habe ich über zehn Jahre bei der Jungchar mitgewirkt.
2. Ich möchte besonders Jugendliche begeistern und aufzeigen, dass Kirche nicht altmodisch und konservativ sein muss, sondern aktiv mitgestaltet werden kann, wenn man sich selbst einbringt.
3. Mein Ziel ist es, Menschlichkeit, Nächstenliebe und Gemeinschaft in unserer Gemeinde positiv vorzuleben und damit andere anzustecken.



Doris Schmidle

Brandgasse 4/2

1. Ich heiße Doris Schmidle, bin 33 Jahre und Sekretärin in einer Rechtsanwaltskanzlei.
2. Ich bin Mitglied beim Frastner Chörle und beim Musikverein Frastanz. Ich wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarre Frastanz. Ich würde mich freuen, wenn ich hier das Bindeglied sein darf.
3. Da ich das Arbeiten im PGR noch nicht kenne, habe ich noch keine konkreten Ziele. Ich bin jedoch schon gespannt auf die Aufgaben, die auf mich zukommen würden und würde mich freuen, wenn ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen darf.



Brigitte Scherrer

Neubaugasse 6

1. Mein Name ist Brigitte Scherrer, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin gelernte Floristin und habe, auch durch die Arbeit in den vergangenen Perioden des Pfarrgemeinderates, meine beruflichen Pläne von Grund auf erneuert. Im Moment besuche ich den theologischen Fernkurs, den ich jedem aktiven Mitglied einer Pfarrgemeinde nur empfehlen kann.
2. Es ist mir seit 10 Jahren ein Anliegen, die Pfarre aktiv mitzugestalten. Dazu gehört vor allem die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen und auch in leitenden Gremien.
3. Ich möchte mithelfen, der Pfarre Frastanz einen guten Weg in die Zukunft zu bereiten.



Mag. Martha Stüttler-Hartmann

Einliserfeldweg 2

1. Ich bin Martha Stüttler-Hartmann, 44 Jahre, verheiratet, habe drei Kinder (8, 11 und 13 Jahre). Ich stamme aus dem Montafon, lebe jetzt schon seit 17 Jahren in Frastanz und arbeite in Teilzeit als Personalberaterin.
2. In der Pfarre bin ich schon länger aktiv: Ich bin seit einigen Jahren im Sakramententeam, habe mehrere Jahre ehrenamtlich die Pfarrbibliothek geleitet und unsere Kinder sind Ministranten und bei der Jungchar. Gerne möchte ich mich noch mehr in der Pfarre engagieren und das Pfarrleben mitgestalten.
3. Je mehr Menschen in der Pfarrgemeinde mitarbeiten, desto lebendiger gestaltet sich das Pfarrleben. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die vielfältigen Aktivitäten in der Pfarre erhalten bleiben und dass möglichst viele Menschen in das Pfarrleben eingebunden sind.



Mag. Peter Wieser

Frastafedner Straße 41

1. Mein Name ist Peter Wieser, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne schon seit meiner Geburt in Frastanz. Nach meinem Jusstudium und anschließendem Zivildienst hat es mich in den Sozialbereich gezogen und so arbeite ich nun schon seit fast 20 Jahren im Caritas Café in Feldkirch, einer Einrichtung für Menschen, die an den Rändern der Gesellschaft leben.
2. Für mich ist der Pfarrgemeinderat Ausdruck einer lebendigen Kirche vor Ort. Mir liegt viel an einer offenen Kirche, die von den Menschen getragen und mitgestaltet wird, und als Pfarrgemeinderat will ich ein wenig dazu beitragen, dass sich möglichst viele, die in Frastanz leben, in unserer Pfarre ein Stück weit beheimatet und angenommen fühlen.
3. Ich sehe es als einen wichtigen Auftrag des PGR, dass man über Ziele und Prioritäten der pfarrlichen Arbeit nachdenkt und diese auch bespricht. Auf Grund meines beruflichen Hintergrundes geht es mir natürlich auch darum, dass wir aufmerksam für die seelischen und materiellen Nöte der Menschen in der Gemeinde sind und dass wir uns auch um eine weltweite Solidarität bemühen.



DI (FH) Bruno Haiß

Bahnhofstraße 26

1. Mein Name ist Bruno Haiß. Ich wohne seit über 20 Jahren mit meiner fünf-köpfigen Familie hier in Frastanz und fühle mich hier sehr wohl. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meiner Familie, mache gerne Sport, singe im Chor und gehe gerne in die Berge.
2. Nachdem die Kinder nun schon älter sind, bleibt mehr Spielraum für ehrenamtliches Engagement. Gelebter Glaube ist mir wichtig, deshalb möchte ich mich aktiv im PGR einbringen.
3. Meine schwerpunktmäßigen Ziele/Themen für die Mitarbeit im PGR sind: Möglichkeiten der Glaubenserfahrung für Jugendliche/junge Erwachsene in der Pfarre schaffen; die Themen Schöpfungsverantwortung und interkulturelle Projekte in der Pfarre initiieren und weiterführen.



Melitta Rappitsch

Klösefeld 20

1. Ich bin Religionslehrerin an der Volksschule in Ludesch, habe eine Adoptivtochter (17 Jahre), bin Leiterin der Liturgie in der Kapelle in Frastafeders und singe in unserem Kirchenchor.
2. Ich liebe die Arbeit im Weinberg Gottes. Die Lebendigkeit unserer Pfarrgemeinde ist mir ein großes Anliegen.
3. Fördern möchte ich das Glaubensleben in unserer Pfarrgemeinde. Die Pflege der Liturgie ist mir wichtig. Auch zum Thema „Flüchtlinge“ möchte ich tätig sein.



Walter Matt

Fellengattnerstraße 28

1. Walter Matt, Fellengatter, Jahrgang 1957, verheiratet, Vater von drei Kindern, Lehrer an der Mittelschule Satteins, Mitglied des PGR seit 2007, Liturgieleiter und Wortgottesdienstleiter in Maria Ebene.
2. Bindeglied zwischen dem Kapellenteam Maria Ebene und der Pfarre Frastanz, Vertretung der Pfarre nach außen, Unterstützung pfarrlicher Projekte.
3. Offene Diskussion anstehender Probleme, Wiederbelebung des Friedensweges, lebendige Gestaltung des Glaubenslebens.



Norbert Hauser

Spondaweg 8

1. Norbert Hauser, geboren 1957, verheiratet mit Waltraud, ein Sohn und zwei Enkelkinder. Seit 43 Jahren beschäftigt im Vertrieb bei Firma Mahle König Kg (ELKO) in Rankweil. Über 20 Jahre bin ich im Weltladen Frastanz aktiv und leite diesen seit fast zehn Jahren.
2. Ich bin seit 15 Jahren im PGR dabei und möchte weiterhin die Interessen des Weltvereins bzw. Weltladens und damit verbunden die Anliegen unserer PartnerInnen speziell in den Ländern des Südens im PGR vertreten und einbringen.
3. Die Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde, gegenseitigen Respekt, Wertschätzung und Vertrauen unserer Handlungsweise und ein menschliches Miteinander zu fördern.



Edmund Matt

Bahnhofstraße 24

1. Ich bin Jahrgang 1948, verheiratet und in Pension. Wir haben zwei Pflegekinder. Im Pfarrgemeinderat bin ich schon drei Perioden dabei gewesen.
2. In der Kirche mitzuwirken, ist mir mein ganzes Leben wichtig gewesen.
3. Ich möchte weiterhin als Ausdruck meines Glaubens meinen Beitrag für die Kirche leisten. Dieser Einsatz schenkt mir selber Ermunterung für mein Glaubensleben.



PGR-Wahl: Wann und wo?

12 Pfarrgemeinderäte werden für die röm.-kath. Pfarre Frastanz gewählt. 12 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich der Wahl. Auf dem Stimmzettel können Sie daher einen bis 12 Kandidaten ankreuzen.

In Absprachen mit den Parzellenteams haben die Wahllokale geöffnet:

Samstag, 18.3., 16.30-18 Uhr, Kapelle Amerlügen (Hl. Messe um 17 Uhr)

Samstag, 18.3., 18.30-20 Uhr, Kapelle Halden (Hl. Messe um 19 Uhr)

Samstag, 18.3., 18.30-20.30 Uhr, Haus der Begegnung (Wortgottesdienst in Pfarrkirche um 19 Uhr)

Sonntag, 19.3., 9-11.30 Uhr, Haus der Begegnung (Hl. Messe in Pfarrkirche um 9.30 Uhr)

Sonntag, 19.3., 10.30-12 Uhr, Bernardaheim (Hl. Messe im Bernardaheim um 11 Uhr)

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die vor dem 1. Jänner 2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben. Für einen Haushalt mit Kindern kann von einem Erziehungsberechtigten zusätzlich eine Stimme abgegeben werden. – Ich bin da.für!

Nehmen Sie an der Pfarrgemeinderatswahl teil!

Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat: Was ist das?

Dem Pfarrgemeinderat gehören neben den gewählten Mitgliedern auch die hauptamtlich tätigen Priester und die in der Pfarrgemeinde tätige Pastoralassistentin an. Vorsitzender des PGR ist der Pfarrer. Außerdem ist ein geschäftsführender Vorsitzender zu wählen.

Für die drei Dienste der Pfarre (Diakonie, Liturgie, Verkündigung) bestellt der PGR jeweils einen Beauftragten. Die Funktionsperiode dauert fünf Jahre.

Nach der Konstituierung des PGR werden auch der Pfarrkirchenrat als das wirtschaftliche Gremium der Pfarre und das Pastoralteam als operative Leitung bestellt.

**HAUS DER
BEGEGNUNG**



RAUM FÜR KOMMUNIKATION

Haus der Begegnung in Frastanz

Ihr Treffpunkt für Seminare, Tagungen und Feste. Infos und Buchungen auf www.haus-der-begegnung.at



Gebet zur PGR Wahl

Lebendiger Gott, jedem und jeder von uns hast du unterschiedliche Fähigkeiten und Entfaltungsmöglichkeiten geschenkt. Wir danken dir dafür. Durch Taufe und Firmung sind wir als Christen und Christinnen dazu berufen, miteinander und auf vielfältige Weise unseren Glauben zu leben und sichtbar zu machen.

Öffne uns für das Wirken des Heiligen Geistes, damit wir mit Freude, Kreativität, Mut und Begeisterung die Aufgaben in der Pfarre und mitten in der Welt gut wahrnehmen und erfüllen können.

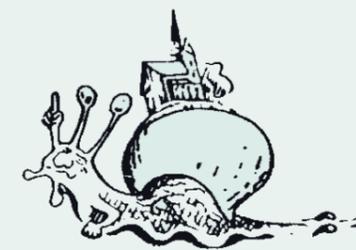
Stärke uns im Glauben daran, dass du da bist, mit uns gehst und du es bist, der unserer Pfarrgemeinde Richtung und Zukunft verheißt.

Lass uns aufeinander hören. Lass uns miteinander im Glauben wachsen und unterwegs sein. Gib, dass unsere Beratungen Früchte tragen.

Schenke uns Geduld in Zeiten der Veränderung und die nötige Gelassenheit, Begonnenes reifen zu lassen.

Lebendiger Gott, segne unser Tun im Pfarrgemeinderat.

Wirke du an uns. Wirke du in uns, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen und an den Orten, wo wir leben und arbeiten, von deiner Liebe Zeugnis geben und deinen Namen bei den Menschen wach halten. AMEN.



Liebe Schnäggen und Schnägginen aus Frastanz!

Heute seid ihr gefragt. Ich brauche dringend eure Hilfe. Ich bin nur ein Winzling in meiner Pfarrgemeinde, alleine kann ich kaum was ausrichten. Die alleinige Arbeit in der Pfarrgemeinde ist zu viel für mein kleines Schnäggenhaus. Ich brauche dringend eine neue Schnäggengruppe, welche mich in meiner Arbeit unterstützt.

Auf meiner Schnäggentour habe ich gesehen, dass am 18./19. März die Wahl zum neuen Pfarrgemeinderat stattfindet. Also rafft euch auf und unterstützt mich in meiner Arbeit. Zuhause bleiben und den Kopf in den Sand stecken, gibt's nicht. Der lange beschwerliche Weg ins Wahllokal zählt auch nicht. Ich habe meine Wahlschnäggen nämlich überzeugen können, dass es mehrere Wahllokale geben muss.

Im Vorfeld bin ich schon mal zu den Kandidaten gekrochen und habe sie mir angeguckt. Sind das tolle Schnäggen! Jeder hat Ideen. Unsere Gemeinschaft lebt durch jeden von uns. Wir brauchen die vielfältigen Ideen aller. Liebe Schnäggen, nur so können wir miteinander diskutieren, Kompromisse schließen und an ein gemeinsames Ziel kommen.

Also liebe Mitschnäggen ich warte auf euch im Wahllokal!

**Herzlichst euer
Kirchensnäggen Sulpitius.**



Pfarrgemeinderat mit Pfarrer Herbert Spieler nach der letzten Wahl: Joe Egger (geschäftsführender Vorsitzender), Pia Dolischka, Anita Schmidle, Ingrid Ionian, Melitta Rappitsch, Renate Dünser, Angelika Heinzle-Denifle, Kornelia Spiß, Angelika Summer-Müller, Brigitte Scherrer, Hannah Entner, P. Alex Blöching, Edmund Matt, Heinz Menke, Walter Matt, Norbert Hauser, Johannes Decker, Pfr. Lukas Bonner und Sebastian Wiederin.

Ein großes Dankeschön!

„Allen Frauen und Männern, die in den vergangenen fünf Jahren im PGR und PKR, in den Arbeitskreisen und in den Parzellen mitgewirkt haben, sage ich ein großes Dankeschön für ihren Einsatz für unsere Pfarrgemeinde,“ so Pfarrer P. Gottfried Wegleitner



Klausur des Pfarrgemeinderates über Fragen der Zukunft (li.oben). Kinder sammeln im Hungerprojekt des PGR für Äthiopien (re.oben). Abschluss des PGR-Arbeitsjahres in Rankweil (unten).

Der Mensch braucht Nähe.

Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind in Ihrer Nähe.

Ihre Sparkasse Frastanz
 Alte Landstraße 5
 Tel: 05 0100 - 43602

